

Mäuse auf Besuch im Kindergarten

Seit zwei Wochen haben wir einen speziellen Besuch bei uns im Kindergarten. Es sind zwei Mäuse vom Zoo Zürich, die uns während unserer Zeit zum Thema „Maus“ im Kindergarten begleiten. Das Weibchen war bereits trächtig als ich die Mäuse im Zoo holte und übers Wochenende bekam sie zwölf Junge. Die Kinder sind ganz begeistert von den echten Mäusen, die wirklich echt sind, nicht wie unsere „Leitfigur Milli“, die sprechen kann und sich auch bewegt, aber nur, wenn es Frau Keller wünscht! Die einen Kinder können es am Morgen jeweils kaum erwarten, bis wir eine von beiden Mäusen aus dem Käfig nehmen, sie vorsichtig in den Händen halten und sie beobachten, füttern, mit ihr spielen. Damit nicht immer allzu viele Kinderhände diese kleinen, flinken Tierchen berühren, sind jeweils zwei Kinder pro Tag die Mäusechefs. Die Mäusechefs dürfen die Maus halten, mit ihr spielen, sie streicheln und sie beobachten, wenn sie auf den vielen von den Kindern gebastelten Häuschen und Spielgeräten herumbalanciert. Natürlich dürfen die beiden Mäusechefs die Mäuse auch füttern und ihnen ihr täglich frisches Trinkwasser geben.

Irgendwann wollten die Kinder den beiden Mäusen einen Namen geben, so nennen wir das weisse Männchen „Mausi“ und das dunkelbraune Weibchen „Joana“.

Die Mausejungen entwickeln sich von Tag zu Tag. Sie kommen ganz hilflos, nackt und blind zur Welt, nach drei bis fünf Tagen beginnt das Fell langsam zu wachsen, die Augen sind immer noch zu. Erst nach etwa zwölf Tagen öffnen sie die Augen und beginnen das Nest zu verlassen, nach etwa vier Wochen sind sie bereits selber fortpflanzungsfähig.

Für viele Kinder ist die Erfahrung mit dem Umgang eines Tieres neu und unbekannt, deshalb finde ich es sehr wichtig, dass die Kinder diese Erfahrungen im Kindergarten sammeln können. Einige Kinder sind sich am Anfang nicht bewusst, dass es sich hier um ein Lebewesen und nicht um eine Plüschmaus handelt und müssen langsam lernen, wie man artgerecht mit einem solch feinen, verletzbaren Tierchen umgeht. Die Kinder lernen aber sehr schnell und sind begeisterte und liebevolle „Mäuse-Eltern“ geworden!

Ich denke, die Kinder werden sehr traurig sein, wenn ich die herzigen Mäuse wieder zurück in den Zoo bringen muss, doch die schönen Erinnerungen werden hoffentlich noch lange anhalten.





Miriam Keller, Kindergärtnerin